



UWG
Unabhängige Wählergemeinschaft Butzbach
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Butzbach, 02.03.2017

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herrn,

Dieser Haushaltsentwurf und insbesondere die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogrammes ist das Papier nicht wert auf welchem es steht.

Es gibt kein tragfähiges Konzept die Verschuldung insbesondere den in Anspruch genommenen Kassenkredit zurückzuführen.

Wie in jedem Jahr müssen wir feststellen, unsere Vorschläge wie die Beförderung von bereits hochbezahlten Mitarbeitern zeitlich zu verschieben werden ignoriert obwohl die Personalkosten uns eigentlich bereits jetzt finanziell überfordern.

Die Steigerung der Einnahmen durch die massive Entwicklung von neuen Baugebieten durch Investoren ist eine Milchmädchenrechnung. Die Einnahmen aus dem Verkauf bzw. den Verträgen mit Investoren stehen im krassen Missverhältnis zu der dafür benötigten Infrastruktur wie Verkehrsanbindungen, Kindergärten, Sporthallen oder sonstigen gesellschaftlichen Einrichtungen.

Es ist aus unserer Sicht auch nicht zielführend unsere Straßenunterhaltung zurückzufahren um anschließend eine Grunderneuerung durch die Anlieger bezahlen zu lassen.

Die bereits im Haushalt eingepreiste und von Ihnen beschlossene rückwirkende Erhöhung von Kindergartengebühren in Höhe von 200.000 Euro zeugt auch nicht von einem weitsichtig überlegten Konzept.

Hier zeigt sich deutlich wie verzweifelt und hilflos versucht wird einen genehmigungsfähigen Haushaltsentwurf aufzustellen.

Wo sind die Versuche einer vernünftigen Gewerbeansiedlung jenseits von problembereitenden Logistikern?

Es fehlt schlicht und ergreifend am Gesamtkonzept, einem Konzept zur mittel bzw. langfristigen Entwicklung unserer Stadt.

Die UWG wird diesem Haushaltsplanentwurf daher nicht zustimmen.

Astrid Gerum
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende

